

Wiesbadener Tagblatt.

No. 89.

Freitag den 17. April

1857.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 11. März 1857.

374) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 25. v. M. zur Nachricht und Bedeutung des Gemeinderaths abschriftlich anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Landesregierung vom 11. v. M. auf Ministerialresolution vom 5. v. M. zur Eingabe des Gemeinderaths der Stadt Wiesbaden, die Besteuerung der Eisenbahnen betr., wonach Herzogl. Staatsministerium keinen Grund gefunden, die Ministerialresolution vom 17. April 1844 ad N. St. M. 4259, die Beiziehung der Taunusseisenbahn zur Gemeindesteuer betr., abzuändern, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird hierauf beschlossen: bei der Ständekammer in dieser Sache zu petitioniren.

380) Die am 9. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Erneuerung des Verputzes des städtischen Uthturms vorkommenden Arbeiten, wird, mit Ausnahme der Kalklieferung, den Letztbietenden genehmigt, und der Bürgermeister ermächtigt, die Kalklieferung aus der Hand zu veraccordiren.

331) Die am 7. l. M. wiederholt stattgehabte Versteigerung des durch Aufhebung der Schröterverordnung entbehrlich gewordenen Schröterwerkzeugs, wird auf den Erlös von 41 fl. genehmigt.

382) Die am 3., 6. und 11. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Umpflasterung der Taunusstraße von der Wilhelmsstraße bis zum Geisbergsweg vorkommenden Arbeiten, wird den Letztbietenden genehmigt.

383) Der Etat über die Herstellung der Umfangswände an dem Kochbrunnen, sowie des Farbenanstrichs in der Umgebung des Kochbrunnens im Kostenbetrage von 62 fl. 4 kr., wird zur Ausführung genehmigt.

384) Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 10. l. M., Unterhaltungsarbeiten in dem Theater betr., wird der über die Theaterangelegenheiten bestellten Commission zum Bericht hingewiesen.

389) Die Wegbaucommission erstattet Bericht auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 2. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 23. v. M., die Eingabe der Wiesbadener Eisenbahngesellschaft, die Anlage des zum hiesigen Stationsgebäude der Wiesbadener Eisenbahn führenden Wegs betr., und wird auf deren Antrag beschlossen: den Brunnen in der unteren Rheinstraße auf Kosten der Wiesbadener Eisenbahngesellschaft und unter städtischer Bauaufsicht 75 1/2 Fuß abwärts versetzen zu lassen.

Hieran anschließend wird sodann weiter beschlossen: höheren Orts zu beantragen, daß beide Eisenbahngesellschaften angehalten werden möchten, sämtliche Uebergänge und Fahrten von den Bahnhöfen zur Rheinstraße, behufs der Herstellung einer größeren Reinlichkeit in der Alee, mit Steinheimer Steinen nach Vorschrift und unter Aufsicht der Baubehörde pflastern zu lassen.

390) Der unterm 10. I. M. mit dem Hofgerichtsdiurnisten Ludwig Krug und dessen Ehefrau Betty, geb. Eckstein von hier, (mit Letzterer für sich und als von den Eheleuten Georg Mancho und Frau Sophie, geb. Eckstein von hier, dormalen in Amerika, bevollmächtigt) verabredete Kaufvertrag über 1 Ruthe 43 Schuh Gartenland von dem unter No. 5147 des Stockbuchs beschriebenen Garten in der Taunusstraße, welche Parzelle zur Erbreiterung der Taunusstraße benutzt werden soll, wird genehmigt.

391) Das Gesuch des Bäckermeisters Philipp Jakob Friedrich Kimmel von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

392) Das in voriger Sitzung bei der Abstimmung durch Stimmengleichheit unentschieden gebliebene Gesuch des Kaufmanns Emanuel Gutmann aus Guntersblum im Großherzogthum Hessen um Ertheilung der Zusicherung, daß er nach erlangtem Staatsbürgerrechte im Herzogthum Nassau als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde aufgenommen werde, wird genehmigt.

393) Das wiederholte Gesuch des Kutschers Adolph Jung von Neuboh um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

395) Das Gesuch der Margarethe Mollath von hier um Ertheilung der Concession zum Unterrichten kleinerer Kinder in der französischen Sprache, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hieraus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

396) Das wiederholte Gesuch des Schuhmachermeisters Wilhelm Berg-hof von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

398) Das nochmals wiederholte Gesuch des Schneidermeisters Joseph Koch von Marienberg um Reception in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke der Verehelichung mit Eleonore Friederike Henriette Geiß von hier, wird nunmehr ebenfalls genehmigt.

399) Das wiederholte Gesuch der Anna Schuch von Eltville, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt und soll wiederholt auf Ausweisung der Wittstellerin angetragen werden.

400) Das Gesuch der Wittve des Heinrich Stoll, Anna Martha geb. Klaur, von Traysa in Kurhessen um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzoglichem Polizei-Commissariate unter dem Anfügen zur Entscheidung abgegeben werden, daß von hieraus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden.

401) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 5. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Handlungsreisenden Johann Schwanz von Gaub um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll Abweisung beantragt werden.

Wiesbaden, den 11. April 1857. Der Bürgermeister,
Fischer.

Bekanntmachung.
Beim Casernebau dahier finden grüßte Maurer gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Gefunden:

Ein seidener Krage, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 16. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Ausschreiben.

Für die Küche der Heil- und Pflegeanstalt Eichberg wird eine gewandte Köchin geübten Alters gesucht, die mit dem 1. Juli l. J. eintreten kann.

Es ist ein jährlicher Gehalt von 100 bis 200 fl. mit dieser Stelle verbunden.

Lusttragende haben sich persönlich bei der Direction der Anstalt zu melden unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Befähigung, sowie über ihr bisheriges Betragen.

Eichberg, den 14. April 1857.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt.

81

Dr. Gräffer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Verfuhr von 4 Cubicruthen Kies aus der Mosbacher Grube auf den neuen Todtenhof dahier in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 15. April 1857. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

In Folge eingelegter Nachgebote wird Dienstag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr die bei Anlage eines Canals in der unteren Schwalbacherstrasse vorkommende Grund- und Maurerarbeit, sowie die Schuttabfuhr nochmals wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben.

Wiesbaden, den 15. April 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die höhere Bürgerschule betr.

Um falsche Voraussetzungen und Bedenken zu beseitigen, durch welche manche Eltern dem Vernehmen nach sich abhalten lassen, ihre Söhne in die höhere Bürgerschule zu schicken, habe ich die amtliche Ermächtigung erhalten, zu erklären, daß an die oberste Classe der h. Bürgerschule nach Verlauf des ersten Schuljahres ein weiterer höherer Lehrkursus für Schüler von 14 — 15 Jahren sich unmittelbar anschließen wird, in welchem sprachliche, kaufmännische und gewerbliche Kenntnisse in weiterem Umfang erworben werden können. In diesen ersten höheren Lehrkursus wird sich alsdann, sobald das Bedürfnis es verlangt, noch ein zweiter für Schüler von 15 — 16 Jahren anfügen, und ist demgemäß eine Erweiterung des Lehrplans und eine Vermehrung des Lehrpersonals selbstverständlich und in sichere Aussicht gestellt. Es ist der feste Wille der h. Behörde und der ausgesprochene Wille des Magistrates unserer Stadt, daß die neu errichtete Anstalt ihren Zweck nicht halb, sondern vollständig erreiche.

Zugleich wird nachträglich bemerkt, daß die sich Anmeldenden Geburtschein und Schulzeugniß beizubringen haben.

Wiesbaden, den 15. April 1857.

Das Rectorat der h. Bürgerschule.

Polack.

Stammholz-, Wellen- und Kastenholz-Versteigerung.

Dienstag den 21. April l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, läßt Herr Christian Scholz von der Hammermühle durch den Unterzeichneten in der Gemarkung Schierstein und Mosbach:

- 42 Erlen-Werkholzstämme von 749 Cubicfuß,
- 68 Bappelfstämme von 4142 Cubicfuß,
- 3 Rußbäume von 37 Cubicfuß,
- 20 Kasten gemischtes Holz und
- 3000 Stück Wellen

an Ort und Stelle versteigern.

Der Anfang der Versteigerung wird in der Nähe der Schiersteiner Mühle gemacht.

Schierstein bei Wiesbaden, den 16. April 1857.

Der Bürgermeister.
Dresler.

361

Notizen.

- Heute Freitag den 17. April Nachmittags 3 Uhr:
- 1) Auktionsversteigerung der Wittwe des Lazarus Levi und deren Kinder, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 88.)
 - 2) Versteigerung von Schreinerwerkzeug und Werkholz, in dem Hause der Frau Heinrich Diener Wittwe in Diebrich. (S. Tagbl. No. 87.)

Die heute Mittag zur Versteigerung kommenden Auktor liegen in den Gursaalanlagen neben dem Bauplatz des Herrn Zimmermann Müller, wovon ich Kenntniß zu nehmen bitte.

2236

L. Levi Wittwe.

Anzeige für Bauunternehmer, Schreiner und Glaser.

Montag den 27. April Morgens 10 Uhr läßt Unterzeichneter in seinem Holzhof zu Niederwalluf folgendes Gehölz versteigern:

- 12 Kirschbäume,
 - 5 Rußbäume mit 10 starken Dollen,
 - 1 Apfelbaum,
- fämmtlich zu 2½" Dielen geschnitten.
- Ferner eine Partie ein-, zwei- und dreizöllige trockene eichene Dielen, circa 300 zöllige ditto Abschnitte 3—6' lang (Parquettholz) und diverses Glaserholz in verschiedenen Stärken.

Dr. G. Bene,
2199 Holzhandlung in Niederwalluff a. R.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

2180

Cäcilien- und Männergesangsverein. 57
Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaal.



Auf dem Fruchtmartt habe ich das rühmlichst bekannte

Anatomische Museum,

ein großes **Kunstabinet**, verbunden mit einem großartigen **Panorama**, auf einige Tage aufgestellt. Ein hochverehrliches Publikum wird mit der Versicherung, daß Niemand den Schauplatz unbesriedigt verlassen wird, dazu ergebenst eingeladen und schmeichle ich mir daher, mit einem recht zahlreichen Besuch beehrt zu werden.

Eintrittspreis in das Museum 6 fr. Eintrittspreis in das Kabinet 6 fr. (Kinder 3 fr.)

Das anatomische Museum ist nur für Herrn zu sehen.

2144

K. Düringer Wtb. aus Homburg v. d. S.

Stearin- und Wachs-Lichter, Chocoladen, Cacao, ächte Macaroni und Sago, sowie andere Suppengemüse empfiehlt

2237

C. Bergmann Wittwe, Langgasse No. 26.

Biscuit-Vorschuß, extrafein à 1 fl. 6 fr. per Kumpf,
fränkische süße Zwetschen à 10 fr. per Pfund,

Band- und Fadennudeln, gelb und weiß à 10 u. 12 fr. " "

Eiergemüs-Nudeln, Eiersuppenteig, Eierring

und **Eiergrauen** u. à 12 und 14 fr. " "

Birn und Aepfel, getrocknete à 14 und 16 fr. " "

Brünellen à 20 fr. " "

2238. empfiehlt **Julius Baumann**, Langgasse No. 1.

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 1 fl. 4 fr.

Schmelzbutter per Pfund 31 "

Nudeln in Band, Faden und Eier " " 12 "

Macaroni " " 24 "

Bamberger und Triester Zwetschen " " 12 "

Catharinen-Pflaumen " " 18 "

getrocknete **Ungarische Speckbirn** " " 14 "

empfehl't zur geneigten Abnahme

2203

S. Herzheimer.

Gerste und Wicken zum Säen

in der Mühle in der Metzgergasse.

2239

In der Kapellenstraße ist ein **Bauplatz** von einem halben Morgen zu verkaufen.

F. Schaus. 2183

Fruchtbranntwein, gereinigten weißen, à 48 fr. u. 1 fl. 4 fr. per Maas,
Dauborner, à 1 fl. 36 fr. "
Doppelskimmel, à 1 fl. 4 fr. "
 ohn weise billiger empfiehlt

2240

Julius Baumann, Langgasse No. 1.

Confirmanden - Kerzen

in jeder Größe zu erstaunlich billigen Preisen bei

S. Herzheimer,

2197

End der Kirchgasse und Michelsbergs.

Necht englisches Sichtpapier à Blatt 7 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Täglich frisch gebrannter Kalk

auf meiner Kalkbrennerei am Schiersteiner Wege.

2169

L. Marburg.

Ein **Conversationslexikon** von Brockhaus in 15 Bänden (Originalausgabe) gut gebunden und noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2241

Bei **M. Sulzberger**, Kirchgasse No. 3, sind **Wagen** per Stück 3 fr. zu haben.

2242

Zum Waschen und Saconiren der Strohhüte empfiehlt sich

2243

C. Süttner Wittwe, geb. **Pauly**, Metzgergasse No. 34.

Glacé-Handschuhe, waschlederne und dänische, reinigt und färbt täglich

2244

Wittwe Volck, Oberwebergasse No. 35.

Wohnungsveränderung.

Mein **Blumengeschäft** nebst Wohnung befindet sich jetzt Ellenbogengasse No. 1; sodann ist in meinem Hause in der Schulgasse eine Wohnung mit Werkstätte gleicher Erde, und im Hintergebäude 2 Dachstuben mit der Aussicht nach dem Markt, zu vermieten. Auch sind bei mir einige Malter gute **Kartoffeln** zu haben.

2245

Wiesbaden, den 15. April 1857.

Heinrich Schön.

Wohnungsveränderung.

Mein seither betriebenes Metzgergeschäft in der Goldgasse befindet sich von heute an Kirchgasse No. 7, dieses meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht.

2246

Chr. Bücher, Metzger.

Meinen verehrlichen Kunden und Freunden zur Nachricht, das ich jetzt Mauergasse No. 3 wohne.

2247

C. Reitz, Buchbindermeister.

Zu verkaufen eine im besten Betriebe sich befindende **Streichfeuerzeugfabrik** mit solider Kundschaft; nöthigenfalls können die Gebäude dazu vermietet werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

2248

Ein **Glaserker** ist wegen Veränderung billig zu verkaufen kleine Burgstraße No. 7.

2198

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer
611 **Manzetti, Goldgasse No. 8.**

Kleine Schwalbacherstraße No. 3 ist gutgehaltenes **Sauerkraut** und
ein **Kanarienvogel** (Hähne) zu verkaufen. 2249

Ich bringe das **Frottiren** der Fußböden in empfehlende Erinnerung.
2250 **H. Engelmann, Steingasse No. 14.**

Heidenberg No. 2 bei **Christian Brenner** ist eine Grube **Dung**
zu verkaufen. 2251

Verloren.

Verloren von einem Unbemittelten: **31 Gulden** in **Papier** am 10. d.
M. Der redliche Finder erhält bei Rückgabe in der Expedition d. Bl.
eine gute Belohnung. 2252

Zwei gebildete Damen ohne Dienstmädchen suchen eine **Wohnung** auf
Johanni, bestehend in 3 Zimmern, Küche und nöthiges Zubehör. Näheres
in der Exped. d. Bl. 2253

Stellen = Gesuche.

Wanted by a Man who speaks good English, a situation as in door
servant good references can be given by Mr. Hogg a Hôtel Angleterre,
by lettres post Paird. 2254

On demande de Suite une Bonne supérieence protestante, de toute con-
fiance. Il faut absolument qu'elle parle un peu de Français, ou un peu
d'Anglais. Il serait inutile de se presenter sans d'excellentes recomen-
dations. S'adresser à l'expedition de cette feuille. 2255

Ein **Schuhmacherlehrling** wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2189

Ein **Frauenzimmer** von gesetzten Jahren, das sehr gute Zeugnisse besitzt,
sucht bei einer englischen oder bei einer anderen Herrschaft eine Stelle als
Köchin und kann bald eintreten. Das Nähere **Neugasse No. 8** eine
Stiege hoch. 2256

Ein braves solides Mädchen, das die Küche gut versteht und ein Theil
der Hausarbeit übernimmt, wird in eine stille Haushaltung gesucht. Nur
solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Näheres
in der Exped. d. Bl. 2257

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das alle Hausarbeiten,
sowie auch Kochen versteht, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres in
der Exped. d. Bl. 2258

Ein Mädchen kann das **Buzgeschäft** erlernen bei
L. Mollier. 2259

Ein braves, solides Hausmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten,
doch nur solche, die gute Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen können,
wollen sich melden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2260

9000—10,000 fl.,

4000 fl.,

3000 fl.,

2000 fl.,

1000 fl.

sind sogleich nachzuweisen und oben 1. Juli anzubezahlen.

Friedrich Schaus, Neugasse No. 17. 2190

570 fl. werden auf den 1. Mai gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne
Matler zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 2261

(Fortsetzung aus No. 87.)

Henriette beschloß, ebenfalls zu schweigen, aber kein Mittel zur Abhülfe unversucht zu lassen. Ihr zärtliches Bitten bestimmte den nachgiebigen Mann, eine Stunde zu bewilligen. Henriette steckte das Portefeuille Lydia's zu sich und eilte Cäciliens Wohnung zu. Der Regen goß noch in Strömen herab. Der Abend war sehr finster. An dem Gitter, das das Haus umschloß, stand ein Mann, der entweder schon die Glocke gezogen hatte, oder unschlüssig war, sie zu ziehen. Er hatte sich fest in seinen Mantel gehüllt. Eine Ahnung sagte Henrietten, daß es der Rendant sei. Sie sah ihm in das Gesicht — es war der alte Ernesti, der die erleuchteten Fenster des Hauses anstarrte.

„Herr Rendant!“ rief sie unwillkürlich.

„Wer ruft?“ fragte erschreckt der Greis.

„O bleiben Sie, bleiben Sie! Ich kenne die Absicht, in der Sie hierher kommen.“

„Wer sind Sie?“

„Bergt's Gattin, die Gattin des Mannes, für den Sie Ihre Ehre auf das Spiel gesetzt haben. Ich weiß Alles, würdiger Mann. Die Gefahr ist groß, die Ihnen droht, aber sie muß diesen Abend noch abgewendet werden.“

Henriette zog hastig die Glocke.

„Was wollen Sie bei Fräulein von Hoym?“ fragte mit zitternder Stimme der Rendant.

„Sie ist meine Freundin, sie wird helfen.“

„Nein, entdecken Sie ihr nichts! Ich beschwöre Sie, Madame, bewahren Sie das Geheimniß meines Vergehens!“

„Außer mir kennt Niemand —“

„Und Bergt?“

„Er weiß nichts.“

„Wer aber hat es Ihnen gesagt?“

„Herr Rendant, fassen Sie sich; in einer Stunde bringe ich Ihnen Hülfe. Gehen Sie ruhig in Ihre Wohnung, Sie werden sich eine Krankheit zuziehen. Ich vermittele die Angelegenheit, so wahr ich nie vergessen werde, daß Sie unser großmüthiger Wohlthäter sind.“

In dem Hofe ließen sich Schritte vernehmen. Der Rendant ergriff zitternd die Hand der jungen Frau.

„Madame,“ flüsterte er mit tonloser Stimme, „wenn Sie von der Bewohnerin dieses Hauses Hülfe fordern, so fordern Sie nicht in meinem Namen!“

„Das verspreche ich Ihnen!“

„Die Rathlosigkeit trieb mich her; aber ein Etwas, das ich nicht kennen kann, hielt die Hand von dem Glockenzuge zurück.“

„Gehen Sie, gehen Sie, lieber Herr. In einer Stunde bin ich bei Ihnen!“

Der Rendant verschwand. Henriette trat durch die Thür, die ein Diener geöffnet hatte, in den Hof und in das Haus. Sie ließ sich anmelden. Cäcilie eilte ihr bis in das Vorzimmer entgegen. Nach einer herzlichen Umarmung traten beide Freundinnen in das Boudoir.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 89)

17. April 1857.

Die Handels- u. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr dieser Anstalt beginnt nächsten Dienstag den 21. April Morgens um 8 Uhr, und die Prüfung der Neueintretenden findet den Tag vorher um dieselbe Zeit statt.

Zugleich wird hiermit noch bekannt gemacht, daß mit dem neuen Schuljahre auch Unterricht in der italienischen Sprache in den oberen Klassen, sowie von Herrn **Almenröder**, früherem Turnwart dahier, ein regelmäßiger Unterricht im Turnen unentgeltlich erteilt werden wird. Solche Schüler, welche an einem oder dem andern dieser Unterrichtsfächer Theil zu nehmen gedenken, haben dazu jedoch die schriftliche Einwilligung ihrer Eltern dem Unterzeichneten erst vorzulegen.

2219

Wiesbaden, den 16. April 1857.

Dr. J. W. Schirm.

W. Wülfinghoff, Pianist.

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfinghoff**, Dotzheimerweg No. 1 c, Wiesbaden.

The highest references can be given.

W. Wülfinghoff, Klavier- und Gesanglehrer,
Dotzheimerweg No. 1 c bei Herrn Scherer. 2220

Schreibunterricht.

Zu einem in einigen Tagen auf Verlangen von 7—8 Uhr des Morgens beginnenden 26stündigen Extraschreiblehrcursus für Damen werden noch einige Theilnehmerinnen gewünscht und Anmeldungen baldigst erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,

2208

fl. Schwalbacherstraße No. 1.

Avis pour Dames.

Den geehrten Damen mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Nußgeschäft** nach wie vor betreibe.

Wilhelmine Lorenz, geborne Schiebeler,

2206

Elf der Messergasse No. 122

Nerostraße No. 37 sind **Dickwurz** zu verkaufen.

2221

Anzeige.

Bauunternehmer, Schreiner und Glaser mache ich auf meinen augenblicklich bedeutenden Vorrath von **eichenen Pfosten** aufmerksam in Längen bis zu 30' und Stärken von $2\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{3}$ R. R. Maass.

Dr. G. Bene,

1923

Holzhandlung in Niederwalluf.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein

Kurzwaaren = Geschäft

eröffnet habe und dasselbe mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, als: Strick-, Stief- und Häkel-Baumwolle, Strickwolle, Spitzen, Mull, Jaconet, Futterzeugen, Besatzsachen, Krägen u. s. w. auf das Beste assortirt habe, welche ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung zur geneigten Abnahme empfehle.

Anna Rauch.

2177

Ed der Marktz und Metzgergasse.

Wilh. Block.

Sonnenberger Thor No. 1 in Wiesbaden,

empfehl't zur bevorstehenden Saison sein in den neuesten und geschmackvollsten Dessins assortirtes

Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.

Bestellungen von außerhalb werden auf das prompteste effectuirt. 1947

Ruhrer Steinkohlen

von vorzüglicher Qualität sind vom Schiff zu beziehen.

2172

G. D. Linnenkohl.

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen bester Qual. das Mtr. frei hierher geliefert à 2 fl. 12 kr.

Schmiedefohlen " " " " " " " à 2 " 20 "

Loco Biebrich 10 fr. per Master billiger, lasse ich in Biebrich ausladen
und erbitte mir zahlreiche Aufträge.

2195

Hch. Heyman.

Hausverkauf.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit zwei bewohnbaren Hintergebäuden und Remisen, Hof und Garten, in einer der schönsten und frequentesten Straßen der Stadt Wiesbaden und unweit des Kurparks gelegen, zum Vermiethen an Kurfremde, wie auch zum Gasthaus geeignet, ist aus der Hand zu verkaufen. Näheres bei Oberlehrer Anthes, Friedrichstraße No. 35.

2101

Ein Wiener Flügel (Streicher) steht Louisenstraße No. 11 zu verkaufen. 1937

1937

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Geisbergweg No. 13 sind ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2027
- Geisbergweg No. 18 ist pro Juli ein vollständiges Logis zu vermieten. Sichelbauer'sche Erben. 2222
- Goldgasse No. 18 ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 2192
- Häfnergasse im Landsberg ist eine freundliche möblirte Mansarde zu vermieten und gleich zu beziehen. 2151
- Kapellenstraße No. 1 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Wasserpumpe, auf den 1. Juli zu vermieten. 2223
- Kirchgasse No. 7 sind auf der Südseite 2 möblirte Zimmer mit Kabinetten sofort zu vermieten. 2028
- Kirchgasse No. 8 ist ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten; auch können daselbst einige Schüler Kost und Logis erhalten. 2224
- Kirchgasse No. 26 stehen zwei ineinandergehende gut möblirte Zimmer mit dem Ausgang auf eine Altane gleich zu vermieten. 1789
- Kirchgasse im Gebr. Walther'schen Hause ist der Laden nebst Logis, welchen Metzger Weygandt bewohnt, auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 2126
- Kirchgasse 26 im Vorderhause rechts ist eine Dachstube zu vermieten. 2225
- Langgasse No. 2 ist ein kleines Logis, für eine einzelne Dame oder Herrn passend, auf den 1. Juli zu vermieten. 1969
- Langgasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 2153
- Langgasse ist ein Laden sogleich zu vermieten, auf Verlangen kann auch ein Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2127
- Langgasse ist ein gut möblirtes Zimmer und Schlafkabinet im zweiten Stock zu vermieten. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2128
- Nerostraße No. 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2226
- Oberwebergasse No. 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2227
- Röderstraße No. 4 ist ein vollständiges Logis gleicher Erde auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 6. 2228
- Römerberg No. 39 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten; auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden. 2154
- Saalgasse No. 8 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2229
- Schwalbacher Chaussee 6 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2230
- Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 13 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben werden kann. 1974
- Spiegelgasse bei Frau Kösch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2231
- Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October d. J. ein Laden zu vermieten. 1977
- Vordere Metzgergasse No. 23 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 2232
- In der Langgasse ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet, beide nach der Straße, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2233
- In der Langgasse sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1642

Der ganze Raum eines Hofgebäudes am Louisenplatz, bestehend in 3 Zimmern und 2 kleinen Kammern, ist mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 stille Personen zu vermietben und kann sogleich bezogen werden. Auskunft hierüber erteilt

1980 **Jos. Rauch**, Neugasse No. 18.

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermietben. Näheres in der Expedition d. Bl. 1643

Zwei möblirte Zimmer können sogleich bezogen werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 2234

Mauergasse No. 2 ist ein gewölbter Keller zu vermietben. 2193

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 6 $\frac{3}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen 8

Dienstaachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben den Medicinalrath Dr. Spengler von Hadamar zum Medicinalrath für den Bezirk Braubach, mit dem Wohnsitz zu Oberlahnstein, zu ernennen und dem Medicinalrath Dr. Pagenstecher zu Wiesbaden, unter Verleihung des Titels als Hofrath, die nachgesuchte Dienstentlassung zu erteilen geruht.

Fruchtpreise vom 16. April.

Rother Weizen (152 Pfd.) 11 fl. 2 kr.
Hafer (95 Pfd.) 4 " 38 "
Wiesbaden, den 16. April 1857. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Wiesbaden, 16. April. Bei der am 15. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 131. Stadlotterie fielen auf folgende Nummern die beigesezten Hauptpreise: No. 3250, 9453, 9608, 13392, 15023, 16387, 21561, 23127, 23964, 24584 und 25270 jede fl. 1000.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Limburg (Eisenbahn).
Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.
Coblenz (Eisenbahn).
Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.
Rheingau (Eisenbahn).
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post (via Ostende).
Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)
Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.
Französische Post.
Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Rheinische Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.
Ankunft in Wiesbaden:
Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Morg. 7 u. 55 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.
Ankunft in Wiesbaden:
Morgens 7 u. 30 M.,
Nachm. 2 u., 7 u. 20 M.

Ess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:
Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)
Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.
*) Direct nach Paris.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.